

Erster Abschnitt. *)

1. Gott und die Ältern.

Walter hatte sich im Garten zu den Füßen seiner Mutter gesetzt, hielt die kleinen Hände gefaltn im Schoße und hörte aufmerksam auf das, was ihm die Mutter erzählte. Sie sprach von Gott.

Alles was du siehst, sagte sie, kommt vom lieben Gott. Hier die schönen rothen, blauen und gelben Blumen hat er wachsen lassen; die großen Obstbäume, von denen die süßen Birnen und Äpfel kommen, die dir so gut schmecken, alle sind des lieben Gottes Werk; den blauen Himmel über uns hat er gewölbt; die Sonne, den Mond und die funkelnden Sterne hat er erschaffen. Der liebe Gott hat dir auch deine Mutter und deinen Vater gegeben, und er wacht Tag und Nacht mit seinen Engeln über dir, daß dir nichts Böses geschieht. Willst du den lieben Gott dafür auch recht lieb haben?

Ja, Mutter, ich will ihn von Herzen lieben, und jeden Abend und Morgen will ich zu ihm beten.

Wenige Tage darauf gieng Walter mit seinem Vater und einigen Kameraden in den Wald.

*) Gleichzeitig mit der ersten Stufe der „Sprachübungen.“